



## Protokoll der Generalversammlung vom 27. März 2018, 17.00 – 19.00 Uhr

Ort: Rathausaal, Gmunden

### **TOP 1 Begrüßung:**

Der **Obmann Dipl.-Ing. Otfried Knoll** begrüßt die anwesenden Mitglieder des Vereins und bedankt sich beim Bürgermeister, im Rathausaal Gast sein zu dürfen.

Herr **Bgm. Mag. Stefan Krapf** drückt dem Vereinsvorstand und den Mitgliedern Dank für die intensive, nachhaltige Unterstützung aus. Er führt weiter aus: Die bevorstehende Eröffnung der Traunseetram ist ein großer Freudentag, an dem Gmunden und die Nachbargemeinden Gschwandt, Kirchham und Vorchdorf näher zusammenrücken.

Der Obmann ergänzt, es ist schönes Zeichen der Solidarität, dass alle Bürgermeister entlang der Traunseebahn im Fachbeirat vertreten und auch anwesend sind und uns bei den nächsten Schritten tatkräftig unterstützen werden.

### **TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung, Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung**

Die vorgeschlagene Tagesordnung lautet:

- Begrüßung
- Genehmigung der Tagesordnung
- Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung
- Rückblick auf die Tätigkeit des Vereines und aktuelle Entwicklungen
- Vorstellung des Vorschlages über die künftige Vereinsarbeit und Vorschau auf das Jubiläum 125 Jahre Gmundner Straßenbahn im Jahr 2019
- Vorstellung der aktuellen Bauphasenplanung und Vorschau auf die Eröffnungsfeierlichkeiten 2018
- Bericht des Kassiers
- Entlastung des Vorstandes durch die Rechnungsprüfer
- Neuwahl des Vorstandes
- Anträge an die Generalversammlung
- Beschlussfassung über die weitere Vereinsarbeit und Verwendung des Vereinsvermögens
- Allfälliges

Die Tagesordnung der heutigen Generalversammlung und das Protokoll der letzten ordentlichen Generalversammlung vom 4. März 2016 werden einstimmig genehmigt.



## TOP 3 Rückblick auf die Tätigkeit des Vereines und aktuelle Entwicklungen

Dipl.-Ing. Otfried **Knoll** berichtet einleitend von der zuvor stattgefundenen Vorstandssitzung, wo über neue Ziele des Vereines und die Beschlussanträge an die Generalversammlung beraten wurde. Stern & Hafferl ist ab 1. September Betriebsführer der modernen Traunseetram, der Verein Pro Gmundner Strassenbahn wird sich um die Altfahrzeuge annehmen und die Zukunftsideen entsprechend weiter entwickeln.

Mittels einer Präsentation erläutert der Obmann eindrucksvoll die Meilensteine der Vereinstätigkeit. Gekürzt dargestellt: Es begann 1989 mit der Rettung der Straßenbahn vor der drohenden Einstellung. Gefolgt von der Bewusstseinsbildung, dass die Straßenbahn nicht nur zu den kleinsten und steilsten der Welt zählt, sondern auch einen Mehrwert für Gmunden mit sich bringt. Er erinnert unter anderem an die Planungsinitiativen des Vereines, die positive Meinungsbildung in der Bevölkerung durch die Probefahrten mit Niederflurfahrzeugen, die Initiative zum Erwerb des Sommerwagen 100, das Herbeiführen von Entscheidungen, die kooperative Umsetzung der Planungen, aber auch an die legendären Remisenfeste und die liebevoll betreuten Sonderfahrten mit den historischen Wagen. Mit den bereits realisierten Bauphasen stieg auch das nationale und internationale Interesse am SRT-Projekt. Nun wird unsere gemeinsame Vision in diesem Jahr Realität! Das stets abgestimmte Vorgehen aller Projektpartner und eine wohlüberlegte Zurückhaltung unseres Vereines in der Auseinandersetzung mit den Projektgegnern haben sich bewährt. In all den Jahren stellte der Verein rund EUR 200.000 für Projekte und Öffentlichkeitsarbeit zugunsten der Gmundner Straßenbahn an Mitgliedsbeiträgen und Spenden zur Verfügung. Insbesondere der hohe finanzielle Beitrag des Vereines zugunsten der Stadt Gmunden für die Finanzierung der Abzweigweiche am Franz Josef-Platz sorgte für große Resonanz in der Fachwelt. Die Weiche am Franz-Josef-Platz stellt ein einzigartiges Symbol für die Fahrt in die Zukunft dar.

## TOP 4 Vorstellung des Vorschlages über die künftige Vereinsarbeit und Vorschau auf das Jubiläum 125 Jahre Gmundner Straßenbahn im Jahr 2019

Dipl.-Ing. Otfried **Knoll**: Die Zukunft war immer ein Element der Vereinsarbeit, das soll auch in Zukunft so bleiben. Auch wenn wir unser Vereinsziel erreicht haben, es gibt auch nach 30 Jahren Tätigkeit noch viel zu tun (siehe nachstehendes Bild). Dies betrifft auch den Erhalt der Altfahrzeuge und der Remise. Es müssen aber insbesondere auch die Überlegungen hinsichtlich weiterer Streckenausbauten in Richtung der Anbindung von Altmünster und Laakirchen vorangetrieben werden.





Das Konzept „Verein Pro Gmundner Straßenbahn-Neu“ versteht sich keineswegs als reines Nostalgiethema. Wir waren jedoch auch in der Vergangenheit damit erfolgreich, die Straßenbahn als Mehrwert für die Stadt Gmunden zu positionieren. Um weitere strategische Ziele zu erreichen, war es immer wichtig, die Menschen auf einer Meta-Ebene anzusprechen. Das wird auch in Zukunft notwendig sein, wenn es insbesondere auch um die Ausweitung der Traunseetram bis Laakirchen und zumindest eine ernsthafte Prüfung bis Altmünster gehen wird. Es bedarf einer intensiven, konsequenten und vor allem vernunftorientierten Vorgangsweise, um sich mit neuen Ideen und Projekten ernsthaft auseinanderzusetzen.

Wir haben ab September einen modernen Betrieb in Gmunden, der an sich schon alleine eine Attraktion für Gmunden darstellt. Aber jeder moderne Betrieb hat auch seine Wurzeln und sollte nicht auf diese vergessen. Für die Pflege der Tradition wird Stern & Hafferl als Betreiber der modernen Traunseetram nicht mehr die Ressourcen und auch nicht mehr die Zeit und das Personal aufbringen können, so wie es bisher der Fall war. Heinz Schöfbänker erklärte sich bereit, sich auch nach seiner Pensionierung um die Altfahrzeuge zu kümmern. Wir wollen sein Know-how nicht verloren gehen lassen und ihn daher entsprechend einbinden. Um die regelmäßige Wartung der Fahrzeuge und um den Fahrbetrieb sollen sich künftig Freiwillige kümmern. Dabei müssen Fahrzeuge und Fahrpersonale den gesetzlichen Anforderungen der Traunseetram entsprechen. Wichtig ist zudem ein zielgruppenorientierter Kundenkontakt, nur eine echte Betreuung der Fahrgäste schafft die Voraussetzungen für einen Mehrwert für die Region. Darum ist es wichtig, auf die Fahrgäste zuzugehen und mit ihnen zu sprechen. Wenn wir Menschen dazu gewinnen wollen, im Verein mitzuarbeiten, mitzufinanzieren und zu spenden, dann brauchen wir diesen Zugang auf die Menschen. Um dies sicherzustellen, soll eine Kernmannschaft aus Vereinsmitgliedern gebildet werden. Es ist vor allem Ziel, eine junge Mannschaft aufzustellen. Mit Stern & Hafferl ist ein Kooperationsvertrag einzurichten (siehe nachstehende Auflistung). Dieser enthält u. a., dass Fahrpersonale für die Classic Tram Fahrten vom Verein ausgewählt, nominiert und von Stern & Hafferl geprüft werden. Sie müssen dem Verein als Mitglieder angehören und können nur dann für diese Einsätze versichert werden. Der Kooperationsvertrag soll weiters die zweckgebundene Verbuchung der Oldtimer-Fahrgelderlöse und die Einnahmenverwaltung mit dem Ziel regeln, die Erlöse zweckgewidmet der Erhaltung der Oldtimer und ggf. der historischen Remise zur Verfügung zu stellen. Um das alles zu finanzieren, benötigen wir Einnahmen, die aus dem Fahrbetrieb kommen und zweckgewidmet für Projekte zur Verfügung gestellt werden sollen. Steuerrechtliche und sonstige rechtliche Voraussetzungen müssen erst geschaffen werden, weshalb eine Aufnahme der Oldtimerfahrten in der neuen Kooperationsform bis zum 125-Jahr-Jubiläum 2019 angestrebt wird.

## Kooperationsmodell

### Rolle Stern & Hafferl



- Verantwortlicher Eigentümer und Betriebsführer
- Schulungen, Prüfungen, Bahnarzt
- Anordnungen, Überwachung
- Versicherung
- Umbauplanung und Ausführung
- Zulassung
- Professionistentätigkeiten an Remise und Fahrzeugen
- Fahrkarten bzw. Ausgabegeräte
- Verbuchung Erlöse

### Rolle Verein PGS



- Zukunftsüberlegungen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Nachwuchsbetreuung
- Fahrbetrieb Oldtimer samt Vor- und Nachbereitung
- Kleine Revisionen
- Ordnung in der Remise
- Ausstellung mit Führungen
- Veranstaltungen
- Bewirtung (noch zu prüfen)
- Einnahmen + Spenden
- Projektentwicklung & P-Mitarbeit





Der Obmann erklärt, dass der Vereienvorstand im Frühjahr 2019 bei einer außerordentlichen Generalversammlung berichten wird, welche Schritte konkret umgesetzt werden. Im August 2019 soll ein großes Fest mit vielen Überraschungen anlässlich des 125-jährigen Jubiläums der Straßenbahn veranstaltet werden. Dazu brauchen wir Mittel, eine Finanzierung, und Damen und Herren, die uns dabei unterstützen.

## TOP 5 Vorstellung der aktuellen Bauphasenplanung, Vorstellung und Vorschau auf die Eröffnungsfeierlichkeiten 2018

**Stern & Hafferl Verkehr - Geschäftsführer Ing. Günter Neumann** erläutert (in Vertretung des erkrankten Projektleiters Dipl.-Ing. Christoph Döderlein) mittels Präsentationsfolien die abschließenden Bauphasen. Mitte August 2018 sollen die Bauarbeiten abgeschlossen sein und die Probe- und Schulfahrten stattfinden, gleichzeitig wird eine Begegnungszone in der Theater- und Kammerhofgasse eingerichtet. Für 1. September 2018 planen Stern & Hafferl, der Verein Pro Gmundner Straßenbahn, die Stadt Gmunden und das Land Oberösterreich ein großes Eröffnungsfest. Am selben Tag wird auch das City-Bus-Netz umgestellt. Wir wollen für das Fest überregional werben und bitten alle Mitglieder, den Termin weiter zu verbreiten, aber natürlich auch um zahlreiches Erscheinen zum Eröffnungsfest. Bereits vor der Eröffnung ist das internationale Interesse am Traunseetram-Projekt groß, 14 Delegationen informierten sich bisher über das Projekt und die Fahrzeuge.

## TOP 6 Bericht des Kassiers

**Der Kassier OSR. Richard Stürmer** berichtet, dass in der vergangenen Funktionsperiode (1.2.2016 – 28.2.2018) Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Zinsen von insgesamt EUR 14.169,90 erzielt wurden. An die Stadtgemeinde Gmunden erfolgte gemäß dem Beschluss der letzten Generalversammlung die Überweisung von EUR 100.000 zur Mitfinanzierung der Abzweigweiche Franz Josef Platz. Nach Abzug aller Ausgaben sowie Begleichung aller Rechnungen bis 27.3.2018 in Höhe von insgesamt EUR 102.012,25 konnten im März noch weitere Mitgliedsbeiträge sowie Spenden verbucht werden. Es steht dem Verein somit, Stand vom 27.3.2018, ein Betrag von EUR 52.624,04 als Vereinskaptal zur Verfügung.

Der Obmann Dipl.-Ing. Otfried **Knoll** informiert, dass die Stadtgemeinde Gmunden die weiteren, in der Generalversammlung gewidmeten finanziellen Beiträge des Vereins Pro Gmundner Straßenbahn von maximal 30.000 EUR nicht in Anspruch genommen hat. Die Mittel waren vorgesehen für die Beteiligung (Mitsprache) bei der projektbezogenen Planung und Gestaltung der Haltestelle Rathausplatz, sowie für weitere projektbezogene Öffentlichkeitsarbeit. Diese Summe steht also dem Verein für eigene Projekte weiterhin zur Verfügung.

Der Obmann bedankt sich bei allen Mitgliedern des Vorstandes und bei den Beiräten für die tatkräftige Unterstützung in der abgelaufenen Funktionsperiode. Er stellt Herrn Heinz Schöfbänker als designierten Technischen Referenten vor und bedankt sich bei ihm besonders für die Bereitschaft, dem Verein mit seiner technischen Expertise zur Verfügung zu stehen.

Der Obmann bittet um den Bericht der Rechnungsprüfer.

## TOP 7 Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes

**GR Reingruber** berichtet von der der Generalversammlung vorangegangenen Rechnungsprüfung, die zu keinerlei Beanstandungen Anlass gegeben hat. Er bedankt sich für die vorbildliche Kassenführung, die mit übersichtlicher und exakter Auflistung geführt wird. Er stellt den Antrag auf Entlastung des Kassiers und des Vorstandes, dieser wird einstimmig angenommen.





## TOP 8 Neuwahl des Vorstandes

Es ist nur ein Wahlvorschlag eingelangt, der allen Anwesenden vorliegt. GR Reingruber bringt den Wahlvorschlag, getrennt für den Obmann und Obmann-Stellvertreter sowie für den übrigen Vorstand samt Beiräten, zur Abstimmung.

### Abstimmungsergebnis:

Der Obmann sowie alle weiteren Vorstandsmitglieder und Beiräte werden einstimmig gewählt. Der neue Vorstand setzt sich somit wie folgt zusammen:

<u>Obmann:</u>	FH-Prof. Dipl.-Ing. Otfried <b>Knoll</b>
<u>Obmann-Stv.:</u>	Dipl.-Ing. Helmut <b>Koch</b>
<u>Kassier:</u>	Richard <b>Stürmer</b>
<u>Kassier-Stv.:</u>	Gerhard <b>Meingast</b>
<u>Schriftführer:</u>	Ing. Günter <b>Neumann</b>
<u>Schriftführer-Stv.:</u>	Robert <b>Schrempf</b>
<u>Rechnungsprüfer:</u>	KommR Georg <b>Friedrichsberg</b> GR. Manfred <b>Reingruber</b>
<u>Beiräte:</u>	KommR.Dipl.-Ing. Jochen <b>Döderlein</b> , GR Dipl.-Ing. Otto <b>Kienesberger</b> , Bgm. Mag. Stefan <b>Krapf</b> , Bgm. Johann <b>Kronberger</b> , Prof.Dipl.Ing.Dr. Herbert <b>Löcker</b> , Dir. Andreas <b>Murray</b> , StR. Wolfgang <b>Sageder</b> , Bgm. Dipl.-Ing. Gunter <b>Schimpl</b> , Bgm. Friedrich <b>Steindl</b>
<u>Organisationsreferent:</u>	Torsten <b>Veit</b>
<u>Technischer Referent:</u>	Heinz <b>Schöfbänker</b>

## TOP 9 Anträge an die Generalversammlung

Der Obmann liest die Anträge an die Generalversammlung des Vereines Pro Gmundner Straßenbahn vom 27. März 2018 vor:

- Es wird beantragt, dass der Verein Pro Gmundner Straßenbahn bis auf Weiteres Förderndes Mitglied beim Verband Österreichischer Museums- und Touristikbahnen wird. Mit dem Jahresbeitrag von € 70.- sind Synergien in der Vereinsarbeit, bei Fahrzeugprojekten und bei der Bewerbung der Aktivitäten unseres Vereines verbunden.
- Weiters wird angeregt, zu prüfen, ob und ggf. wie eine Kooperation mit dem Verein Freunde der Stadt Gmunden vertieft werden kann.
- Die Bedeutung der SRT und Akzeptanz der Straßenbahn als städtisches Verkehrsmittel würde wahrscheinlich signifikant steigen, wenn es eine direkte Schienenverbindung ohne Umsteigen zwischen Innenstadt und SEP gäbe. Eine Stichstrecke vom OKA Turm zum SEP würde diese Verbindung herstellen.

### Diskussion:

Dipl.-Ing. Helmut **Koch** berichtet von den Planungen zum Bau einer Umfahrungsstraße für Altmünster, die in Zukunft eine Verlängerung der Traunseetram entlang dem Seeufer von Gmunden nach Altmünster ermöglichen würde, was in den Planungen Berücksichtigung finden soll.

Herr **Hoff** appelliert, im Vordergrund sollte - anstatt weiterer Ausbauprojekte - die Frequenz der Strecke nach Vorchdorf stehen, damit sich diese Investition rechnet.

Dipl.-Ing. Otfried **Knoll**: Ein 15-Minuten-Takt in Gmunden und ein Halbstundentakt in die Region ist ein grandioses Angebot für eine Region mit rund 25.000 Einwohnern. Wenn mit der Anbindung von Laakirchen neue Potenziale erschlossen werden können, ist es natürlich eine Überlegung wert. Es ist zuerst einmal der Erfolg der Traunseetram abzuwarten. Wir hoffen, dass es ein Erfolgsmodell wird. Die Anbindung von Laakirchen ist in einer Zehnjahresperspektive zu sehen, Altmünster ist eine Vision, die es wert ist, näher in die Überlegungen einbezogen zu werden.





Herr **Baalmann** verweist auf ähnliche Ausbauprojekte in Südtirol. Etwa wurde die Regionalbahn Trient–Malè-Mezzana in den vergangenen Jahren zweimal erweitert, die steigenden Fahrgastzahlen erfordern nun weitere Ausbaumaßnahmen. In Karlsruhe (Deutschland) erweckte eine Musterstrecke (Albtalbahn) das Interesse der umliegenden Gemeinden, ebenfalls eine direkte Schienenanbindung zu bekommen, und löste einen Bauboom aus. Eine ähnliche Entwicklung ist auch in der Region Gmunden zu erwarten.

Dipl.-Ing. Otfried **Knoll**: Es braucht diese Initialzündung, die haben wir nun mit der Traunseetram geschaffen. Wenn dann Begehrlichkeiten aus den umliegenden Orten entstehen, und das kann durchaus der Fall sein, dann wird ein ähnlicher Effekt eintreten.

Herr **Ulrich** bedankt sich - als Mitglied von Beginn an - jenen Traum erleben zu dürfen, den wir uns anfangs nicht einmal getraut haben auszusprechen. Viele Vereine kämpfen damit, Nachwuchskräfte zu finden. Es ist schwierig die Jugend für eine freiwillige Mitarbeit zu begeistern.

Bgm. **Schimpl** schlägt zur Gewinnung neuer aktiver Mitglieder vor, mit dem OTELO Vorchdorf Kontakt aufzunehmen. Das Offene Technologielabor versteht sich als offener Begegnungsraum und Werkstätte zur Realisierung von Ideen aus der Region. Es gilt vor allem Jugendliche für die Technik zu begeistern.

## TOP 10 Beschlussfassung über die weitere Vereinsarbeit und Verwendung des Vereinsvermögens

Der Obmann verliest die in der vorangegangenen Vorstandssitzung formulierten Beschlussanträge wie folgt:

1. Die Generalversammlung beauftragt den Vorstand des Vereines Pro Gmundner Straßenbahn, die Weiterentwicklung des Vereines im Sinne des vom Obmann bei der Generalversammlung vom 27. März 2018 vorgeschlagenen Konzeptes vorzunehmen und die erforderlichen Schritte zu setzen. Der Vorstand möge in einer außerordentlichen Generalversammlung spätestens im Frühjahr 2019 über den Stand der Umsetzung berichten.
2. Für Projekte und Öffentlichkeitsarbeit in diesem Zeitraum wird ein Betrag von € 10.000.- freigegeben. Mit einstimmigem Vorstandsbeschluss können darüber hinausgehende Erfordernisse bis zu einem weiteren Betrag von € 10.000.- finanziert werden.
3. Der Verein Pro Gmundner Straßenbahn wird bis auf Weiteres Förderndes Mitglied beim Verband Österreichischer Museums- und Touristikbahnen.
4. Der Kontakt zum Verein Freunde der Stadt Gmunden wird zunächst auf informeller Ebene intensiviert.
5. Der Verein Pro Gmundner Straßenbahn wird sich bei der Prüfung von Ausbauprojekten (Neubaustrecken nach Altmünster und Laakirchen, Stichstrecke in den SEP) in angemessenem Ausmaß einbringen.

Der Obmann Dipl.-Ing. Otfried **Knoll** begrüßt Ing. Harald Baminger, Generalsekretär des ÖMT - Verband Österreichischer Museums- und Touristikbahnen, und bittet ihn, den Verein ÖMT sowie das Angebot an den Verein Pro Gmundner Straßenbahn vorzustellen.

Ing. Harald **Baminger**: Der ÖMT ist eine Dachorganisation von 38 Vereinen und Verkehrsunternehmen. Dieser ist nicht nur eine Interessensvertretung mit Hinblick auf das Gesetzes-, Verordnungs- und Vorschriftenwesen, sondern auch eine unterstützende Organisation zum Erfahrungsaustausch und zur Bündelung der vorhandenen Kompetenzen. Für einen Jahresbeitrag von mindestens EUR 70.- steht fördernden Mitgliedern ein reichhaltiges Angebot zur Verfügung, wie etwa die Möglichkeit zur Teilnahme an den Veranstaltungen des ÖMT, der Bezug der ÖMT-Mitgliederinformationen, oder der Zugang zum „Internen Mitglieder Informationsbereich“ auf den Internetseiten. Im Gegensatz zu ordentlichen und assoziierten Mitgliedern haben fördernde Mitglieder allerdings nur eine beratende Stimme.





### **Abstimmungsergebnis:**

Die Anträge an die Generalversammlung sowie die Beschlussfassung über die weitere Vereinsarbeit und Verwendung des Vereinsvermögens werden mit einer einzigen Stimmenthaltung (Rechnungsprüfer) einstimmig genehmigt.

### **TOP 11 Allfälliges**

Herr **Loistl** fragt, ob es aufgrund der anstehenden Projekte nicht notwendig wäre, den Mitgliedsbeitrag zu erhöhen?

Dipl.-Ing. Otfried **Knoll** antwortet, der Vorschlag einer Erhöhung der Mitgliedsbeiträge bedürfe sicher einer näheren Prüfung. Er schlägt vor, zunächst die neuen Vorhaben zu konkretisieren, um dann mit ersten Ergebnissen bei einer außerordentlichen Generalversammlung im Frühjahr 2019 den Zweck einer Erhöhung begründen. Mitgliedsbeiträge sind eine Säule der Einnahmen, eine zweite Säule bilden Einnahmen aus dem Fahrscheinverkauf bei den Oldtimerfahrten. Man dürfe aber den Bogen keinesfalls überspannen.

Herr **Hochleitner** erklärt sich bereit, bei Facebook-Gruppen um neue Mitglieder zu werben.

Herr **Baalmann** regt an, bezüglich gemeinsamer Werbemaßnahmen bzw. Argumentation Kontakt mit dem Modelleisenbahnclub Gmunden und der Energiegruppe Gmunden Kontakt aufzunehmen. Die Traunseetram ist ein wichtiger Beitrag zur Energiewende.

**Der Obmann** schließt die Generalversammlung mit bestem Dank an die Mitglieder für ihr Kommen und die finanzielle Unterstützung, sowie an den Vorstand für die ehrenamtliche Mitarbeit.

*Für das Protokoll:*

Dipl.-Ing. Otfried Knoll e.h.  
Obmann

Robert Schrempf e.h.  
Schriftführer-Stv.

